

# Die Reichs-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1922 Nr. 207

Morgen-Ausgabe

Angelegenheiten: Die Seite 94 vom heute mm-Donnerstag 2. — 4. Die Seite 95 vom heute mm-Donnerstag 2. — 4. Neben nach Carl. Erziehungsk. Halle-Saale.

Bezugspreis: monatlich RM. 21.00 ohne Porto, vierteljährlich RM. 50.00, halbjährlich RM. 95.00, jährlich RM. 180.00. Einmalige Beiträge nach Abrechnung. Postfachkonto: Leipzig 20512.

Donnerstag, 4. Mai

Jahrgang 215

# Die Wollszung in Genoa

**Genoa, 3. Mai.**  
Die heute vormittag 10 Uhr eröffnete Wollszung der internationalen Wirtschaftskonferenz von Genoa bietet äußerlich das übliche Bild wie die erste. Es sind die Kommissionen, die auf der heutigen Sitzung verhandelt werden sollen. Die deutsche Delegation ist vertreten durch den Reichsminister Dr. Brüch und den Minister des Reiches Dr. Rathenau. An Stelle des nach Paris gereisten französischen Delegierten Barthou führt der französische Wollszungler in Rom Vercelles den Vorsitz der französischen Delegation. Auch hier ist der Präsident der Wollszung die Öffnungsansprache. Noch fehlen die russischen Delegierten. Sie nehmen im Verlauf der Sitzung ihre Plätze ein. Präsident Dr. Brüch führt aus:

„Wir sind heute in der ersten Wollszung der Konferenz anwesend, sofort Kommissionen zu bilden. Drei russische Kommissionen wurden beschaffen und werden diesen drei Kommissionen werden die verschiedenen technischen Fragen gestellt, die in dem Programm vorgegeben waren. Die zweite Kommission wurde mit den finanziellen Fragen betraut, die dritte behandelt wirtschaftliche, die vierte rechtliche. Von diesen drei Kommissionen haben zwei ihre Arbeiten beendet und ihren Bericht vorgelegt, und zwar die Finanzkommission und die Rechtskommission. Ueber diese Berichte und die in Vorschlag gebrachten Resolutionen soll die Konferenz heute verhandeln. Meine Herren! Es geht mir nicht um die großen Fragen der Welt, die die Kommissionen zu entscheiden haben. Sie sind Ihnen bekannt, die Rechte liegen Ihnen vor. Ich sollte nur in wenigen Worten verhandeln, den Geist zu kennzeichnen, der diese Kommissionenarbeiten befehle und den Anteil festzustellen, den das Reich dieser Kommissionen an den gemeinsamen Aufgaben der Konferenz hat. Auf der Konferenz der Finanzkommission standen Probleme, die die öffentliche Sitzung im höchsten Maße beschäftigen.“

Die Notwendigkeit der Arbeitsaufteilung für eine große Anzahl von Ländern, die Wirtschaft, der Weltmarkt, sind für alle das höchste Problem der allgemeinen Welt, unter der Europa leidet. Es ist höchste Zeit, daß ein Mittel gegen diese Krise gefunden wird, die der Hauptgrund für die Einberufung dieser Konferenz war.

Die Finanzkommission hat die verschiedenen Fragen, eine nach der anderen, soweit sie im Bereich der Finanzkommission liegen, behandelt, indem sie vornehmlich die Maßnahmen auflegte, die einen fortlaufenden, wenn auch langsamen Fortschritt bedeuten, indem die Kommission die von der Brüsseler Finanzkonferenz angenommenen Beschlüsse für verschiedene Punkte fest ausarbeitete wie nach und nach das Handels- und Kreditproblem behandelte. Die Finanzkommission stand einer Reihe wichtiger und dringlicher Probleme gegenüber. Ohne eine Wiederherstellung der Transportmöglichkeiten auf den Vorkriegszustand wäre eine Lösung der aktuellen Wirtschaftskrise nicht zu erwarten. Die Transportkommission hat weiterhin die materielle Wiederherstellung der Transportmittel in Europa und die Grundbedingung einer internationalen Regelung ins Auge gefaßt, ohne jedoch der Souveränität der Staaten nachzugeben.

Wir haben gezeigt, daß trotz großer Schwierigkeiten Männer mit gutem Willen aller Nationen sich finden zu einer Verständigung, um unsere weiteren Arbeiten und für die Lösung der politischen Probleme, der wir alle unsere Anstrengungen widmen, damit das gegenseitige Vertrauen wiederhergestellt und eine fruchtbarere Zusammenarbeit der verschiedenen Parteien gefördert wird. Unsere Arbeit entspricht den Interessen der Nationen, die die Konferenz sich gestellt hat.

Diese Vernehmungen, die sich mit den schwersten internationalen Problemen beschäftigen, kann nur dann zu einem guten Ende geführt werden, wenn alle Mitglieder fest entschlossen sind, eine Atmosphäre der Verständigung zu schaffen, die es ermöglicht, die Interessen der Völker in einem Geist der Gerechtigkeit und Gleichheit zu studieren.

Der Wiederanfang, den Sie alle antizipieren, wird um so höher und fruchtbarer vor sich gehen, wenn wir hier von dem höchsten Geist durchdrungen und bereit sind, die großen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich vor uns zur Prüfung vorliegenden Problemen entgegenstellen. Die bisher geleistete Arbeit zeigt klar und deutlich, daß das Werk der Konferenz durchgeführt wird mit der Gemeinschaft der Völker und getragen von dem Geiste des Zusammenwachsens. Wir können alle unsere Arbeiten mit großer Zuversicht weiterführen.

Am Anfangs des von der Festsitzung spricht der Vorsitzende der Finanzkommission Worthington Evans in längerer und eingehender Ausführungen, in denen er die Wünsche der Finanzkommission begründet.

Genau entsprechend dem von Dr. Brüch angesprochenen, daß die Schwierigkeiten den Weg zeigen und die Mittel angeben, daß eine Staatsbankrott die nötigen Anstrengungen machen müßten, um das Weltmarkt zu vollbringen und die Wirtschaft in die vorigen umzuwandeln. Der Redner erinnerte an die moralischen Pflichten der Völker, die wirtschaftlichen Interessen und die Notwendigkeit der Verringerung der Staatsausgaben, den Verzicht der Klassen und Gruppen auf alle große Ansprüche und die Regelung der Lebensführung der einzelnen gemäß den Notwendigkeiten der heutigen Zeit. Nicht ein Wort wurde über die internationale Solidarität gesprochen. Der Minister schloß damit, daß er seinen unerschütterlichen Glauben an den Erfolg der Konferenz ausdrückte.

Hiernach sprach der Holländer van der Meulen und der Schweizer Schuler.

## Papst und Bolschewist

W. Paris, 9. Mai.  
Nach der Meldung einer Nachrichtenagentur aus Rom wird in vatikanischen Kreisen die Ansicht geäußert, daß Zichthöfer in nächstens im Vatikan vom Papst Pius XI. und dem Kardinal-Staatssekretär Gasparri empfangen werden würde. Mit Gasparri werde er über die Zulassung katholischer Missionare in Rußland verhandeln.

Erst König und Bolschewist, jetzt Papst und Bolschewist — wenn nicht so erntet man, es wäre zum Lachen. Wirklich, man sagt sich unwillkürlich an den Kopf und fragt sich, wie weit diese Komödie noch gehen soll. Was aus der Papst seine eigenen Pläne für diesen Schritt haben — Gewissmann des geistlich-fürstlichen Ansehens für die römisch-katholische Kirche — dieser offizielle Empfang eines Bolschewisten — der der Kirche Kampf bis zum Messer gefahren hat — durch den Papst ist etwas, was man sich nicht zusammenreimen kann. Heute plündern die Bolschewisten in Rußland die Kirchen aus. Mit aller Gewalt wird der jüdisch-bolschewistische Geist den christlichen Götzen abganzkratzen und hier tritt sich der Papst, der sich Stellvertreter Gottes nennt, mit seinem Leibkind, dem Bolschewisten.

Der Zichthöfer wird in großer Verehrung sein, was er noch einmal für Handhabe ansehen wird, weiß, graue oder schwarze? Vielleicht läßt er sich auch noch einmal einen Lilienkranz hängen, denn er weiß wohl, was sich jetzt, der Herr Bolschewist und sein Ich in auch da, die Kirchen werden in gelüftet. —

In Moskau ist der größte Grundrundschießplatz, der je hergestellt hat, zu verzeichnen. Dort wurde die Kapelle der Heiligen Mutter Gottes von Andern (alias Kommunisten) heimgeführt und aller Hoffnungen beraubt. Ein Solingenbild, das im Hofe der Wunderkristall stand, war mit Brillanten, Perlen und anderen Edelsteinen von unvorstellbarer Größe geschmückt. Der Gesamtwert wird auf über 8 Millionen Goldrubel veranschlagt, was etwa anderthalb Milliarden Mark anspricht. Von den Zündern fehlt kein Spur. Das soll bei dem Diebstahl ohne große Aufregung hingeehen haben, da die Kapelle in der nächsten Zeit sowieso offiziell „beraubt“ werden sollte.

Sobann ergriff Zichthöfer das Wort, um auszuführen, daß die russische Delegation in den verschiedenen Kommissionen der Wollszung die russische Regierung in vielen Staaten keine offiziellen Vertreter habe, entsetzte sie vielfach der nötigen Informationen. Der russische Vertreter unterstrich die Wichtigkeit, die von der Schweizdelegation gemacht werden. Aufstand behalte sich volle Handlungsfreiheit über die Resolutionen der finanziellen Zusammenkunft vor. Anfolge der Lage Deutschlands sei es nicht möglich, gewisse Kontrollmaßnahmen aufzulegen. Der Wiederanfang Europas sei nur möglich durch die finanzielle Unterstützung der schwachen Staaten durch die starken. Diese Unterstützung sollte nicht nur auf privatem Wege, sondern auch durch Regierungsanstalten erfolgen. Die international Corporation müßte innerhalb der Grenzen, für die sie errichtet ist, bleiben und dürfe keine Monopole schaffen. Der Wiederanfang hänge von einem allgemeinen Währungsplan ab.

Nach Zichthöfer ergriff

## Reichsminister Dr. Rathenau

das Wort, um auszuführen, daß jedermann anerkennen müsse, daß die Kommission, deren Resultat soeben vorgelesen wurde, ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit geleistet habe. Rathenau ging besonders auf die Arbeiterfrage ein und sagte, daß zehn Millionen Arbeitslose in der Welt festgesetzt seien. Wenn man die Familien mitzähle, so bedente das ein ungeheuer großes Maß dessen Angehörige vor dem festen Willen und von dem heißen Wunsch zur Arbeit bereit, arbeitswillig und arbeitsfähig, doch ihre Arbeitskraft unbenutzt lassen müßten. Die Gründe dieses höchst beklagenswerten Zustandes seien in äußeren bedauerlichen Weise durch die in Genoa verhandelten besten Sachverständigen der Welt dargelegt worden. Der allein Erfolg es die richtigen Kräfte, die sich aus den Verfallzeiten und aus den Folgen des Krieges ergaben. Diese Kräfte haben wirtschaftliche Schwierigkeiten verursacht, die sich durch gewisse wirtschaftspolitische Maßnahmen der Handelspolitik noch verschlimmern haben.

Rathenau ging besonders auf die Valutakrise ein, indem er festsetzte, daß die Zahlungsmittel, die genommen seien, sich als unzulänglich für die Ausführung ihrer Waren zu verhalten, sich in einem starken Wettbewerb mit ihren Gläubigern auf dem gleichen Markte trafen. Die Schuldnerländer seien im stärksten Verfallzustand, aber die Valutakrise machten diese Länder nicht hilflos und gaben ihnen keine Aussicht auf Befreiung über eigenen Bedürfnisse. Trotz intensiver Arbeit nehme der Wert ihres Geldes ab. Ihre Kaufkraft sinke und der Weltmarkt schrumpfe mit der Abnahme der Kaufkraft weiter zusammen. Um ihre Rechte zu schützen, erlassen die Gläubigerländer gegen Importe ihrer Schuldner Einfuhrverbote und hohe Zölle. Das Resultat seien die Schuldner, die sich trotz allem Zahlungsmittel beschaffen müßten, in verfallener Weise.

Dollar amtl. 304,11 G.

Rathenau schloß mit den Worten, daß Deutschland die Wollszung nicht aufgebe, daß die Vertreter der großen Nationen gegenüber den unerschütterlichen Tatsachen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens den Willen zu einer energiegelichen und schmerzhaften Zusammenarbeit finden werden.

Die Nachrichten des deutschen Delegierten wurden mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt.  
Nach der Rede Rathenaus wurden die Beschlüsse der beiden Kommissionen angenommen und um 12½ Uhr die Sitzung geschlossen.

## Ein Sanierungsplan Lord Georges

W. London, 3. Mai.  
Der diplomatische Korrespondent der „Daily News“ berichtet aus Genoa, daß Lord Georges einen neuen Plan Lord Georges über die umfassenden Regelung der interalliierten Kriegsschulden und der Reparationen nach Paris. Dieser Plan sei in der Hauptsache von Sir Walford Blewett entworfen und sehr vor, daß der Reparationsplan zunächst auf 110 Milliarden festgelegt (wobei die bisher geleisteten Reparationsleistungen der Forderung von 130 auf 110 Milliarden erklärt) und dann in zwei Kategorien geteilt werde, die eine von 35 Milliarden und die andere von 75 Milliarden. Die erste Zahl bilde die Gesamtsumme der interalliierten Schulden; sie werde vollständig vollkommen bezahlt gestellt werden, und von Deutschland würde nicht verlangt werden, daß es irgendwelche Leistungen zur Befriedigung dieser Forderung mache. Die übrigen 45 Milliarden würden den unmittelbaren Reparationsbetrag bilden. Nach einer solchen Grundsatz der Reparationssumme könne Deutschland eine internationale Anleihe aufnehmen, die etwa die Zahlungen für die nächsten fünf Jahre decke. Die Annahme dieses Plans würde das Sanierungsproblem auf eine vollkommen neue Grundlage stellen.

„Daily Chronicle“ berichtet aus Genoa, auf der Konferenz sei wegen der Haltung Frankreichs in der russischen Frage eine sehr erregte Debatte entfallen. Die Konferenz sei unterbrochen worden, als die russische Delegation aus Genoa zu scheitern zu bringen. Der Vorschlag der Aufnahme der Wollszung sei durch die Reise Barthous nach Paris verlegt worden. Die in Genoa anwesenden französischen Journalisten stellen die Frage, ob Barthou als Sieger über die Wollszung ausreisen dürfe. Die Vertreter der Neutralen und die Deutschen bestritten, daß Barthou mit einer besonders großen Kommission Lord Georges in der Lage abgereist sei.

## Die Schäden der Erzbergerischen Steuerreform

Im Hauptauschuß des Reichstages gab der Gegenüber der Verwaltung seines Staats der Reichsfinanzminister Dr. Gumbel eine ausführliche Darstellung der Unterentwicklung und des Scheiterns der Reichsfinanzreform auf Grund der Wollszung der Nationalversammlung in Weimar seit dem 1. Oktober 1919, also seit nunmehr 2½ Jahren bestehende. Große Schwierigkeiten seien bei der Reorganisation zu bemerken gewesen. In einem großen Teile Deutschlands fehlten selbständige Finanzbehörden überhaupt; es fehlte eine neue nationale Währungs- und Numismatik zuweilen. Es galt ferner, eine Vernehmung des Vermögensstandes vorzunehmen. Diese zum Teil neu aufgegebenen Aufgaben müßten nun ohne irgendwelche wesentliche Ausbesserungen und noch mit geordneten Verhältnissen unmittelbar in das Gebiet der unmittelbaren aufeinanderfolgenden Steuererfolge geführt werden. Sie müßten sich nicht nur in kürzester Frist die Kenntnis dieser neuen Steuererfolge angehen, sondern sie müßten auch die nötige Qualifikationsfähigkeit und Intelligenzleistung zeigen, um die geltend gemachten Kenntnisse über ein Steuererfolg oft in aller kürzester Frist zu revidieren und sich in Novellen und Änderungsprojekten einzuarbeiten.

Der Minister gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Krisis der Übertragungzeit überwinden zu soll und daß wir auf dem Wege seien, die einzige große Kohärenzverwaltung des Reiches in einen Zustand zu setzen, der das Ansehen des Reiches zu erhöhen und die Finanzen der Reichsregierung zu stärken. Mit dem Reichsfinanzhof in München habe das Gebiet des Steuerrechts einen höchsten Gerichtshof gewonnen, mit den neugestifteten Finanzgerichten sei jedem Steuerpflichtigen die Möglichkeit gegeben, seine Ansprüche, wenn er auf die Verletzung der Rechte der Steuerpflichtigen behaupten will, in einem gerichtlichen Verfahren zu erörtern. Die Organisation der Finanzämter, denen Finanzstellen eingegliedert seien, wäre noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Finanzämter teilen ihre Zuständigkeit noch vielfach mit den an der Organisation und Durchführung mitwirkenden Beamten. In dem Maße, wie diese Beamten für die Umfassung der Grundbesitzsteuer der Übertragungszustand noch nicht vollständig überwinden sei. Am Schlusse seiner Darstellung über den Aufbau der Finanzbehörden trat der Minister durch zahlreiche Angaben über die Kosten der Verwaltung den ganz





Was für Käse und was Befand Schnitt und namentlich in letzterem können die Preise stark in die Höhe. Ebenso nur die Käse der Butterpreise fest. Der Bedarf wird aber nur mäßig gelteben.

Berliner Produktmarktpreise.

Anteile Notierungen für 1 Zentner ab Station... Weizen, märk. 735-735, pomm. 735-735, steigend. Roggen, märk. 500-500, pomm. 500-500, steigend. Wintergerste Sommergerste 610-610, sehr fest. Hafer, märk. 610-610, pomm. 610-610, steigend. Mais, märk. 1150-1150, pomm. 1150-1150, steigend. Mehl, Prov.-Anst. 610-610, ab Hamburg, steigend. Weizenmehl 1175-1200, feinstes darüber bezahlt. Roggenmehl 1175-1200, feinstes darüber bezahlt. Weizenkleie 410-420, feinst. Roggenkleie 415-425, fest. Raps 1000-1050, still. Leinsaat 210-210, fest. Vitorienbohnen 120-120, fest. Lupinen, beide 120-120, fest. Kleine Speisebohnen 150-150, fest. Futterbohnen 120-120, fest. Luppina, gelbe 120-120, fest. Pflanzbohnen 120-120, fest. Rapskuchen 490-490, fest. Ackerbohnen 120-120, fest. Trockenschnitt pr. 370-375. Zuckerschnitt pr. 100-100.

Nichtamtliche Raufutter-Notierungen. Großhandelspreise. Weizen- und Roggenstroh drahtreicht 125-135. Haferstroh drahtreicht 125-135. Stroh selbighandelt 125-135. Langstroh selbighandelt 125-135. Wiesenhalm, gut, gesund und trocken, 240-250, fest und trocken (Nachmacht) 220-230. Kleeheu 240-250, fest.

Devisen-Notierungen

Table with columns for location (Amst.-Rott., Buenos Aires, Bulgarien, etc.) and exchange rates for Gold Brief, New-York, Paris, etc.

Berlin, 3. Mai

Table with columns for location (Berlin, 3. Mai) and exchange rates for Gold Brief, Raffinaud-Kupfer 99-99.5, etc.

Berliner Metallnotierungen

Table with columns for location (Berlin, 3. Mai) and prices for Raffinaud-Kupfer 99-99.5, Zinn (Banca-Strait-Austral), etc.

Leipziger Notierungen

Table with columns for location (Leipzig, 3. Mai) and prices for Chemn. Bankv., Leipziger Hyp., etc.

Leipzig, 3. Mai

Table with columns for location (Leipzig, 3. Mai) and prices for Oelsnitz, Kuxe, etc.

Bankhaus Schweinsberg & Schröder

Halle S., Magdeburger Str. 2. Befragt auf alle Geschäfte hier und in der Provinz. Fernsprecher 1032/1033. Drahtanschl.: Bankgeschäft.

Berliner Börse vom 3. Mai 1922.

Main market data table with columns for 'heute gestern' and 'heute' for various categories: Festverzinsl. Wertpapiere, Stadtanleihen, Bankaktien, Ausl. Eisen-Akt., Schiffahrts-Akt., Ausl. festverzinsliche Wertpapiere, Berliner Brauereien, Auswärtige Brauereien, Kolonialwerte.